

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 111

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 13. Mai
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 13 mai
1941

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

Redaktion und Administration:

Elfingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

N^o 111

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beiträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie:
Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonzeile
(Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Elfingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21660

N^o 111

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un
semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30
— Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des
annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
(Etranger: 65 cts)

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Parquet- & Chaletfabrik AG, Bern.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 4 A des K1AA betreffend Bewirtschaftung der Almetalle. Ordonnance
n^o 4 A do POGIT concernant l'utilisation des vieux métaux. Ordinanza No. 4 A
dell'UGIL concernente l'utilizzazione dei metalli vecchi.

Bundesratsbeschluss über die Ausrichtung eines ausserordentlichen Kostenzuschlags für
den von der Alkoholverwaltung übernommenen Kernobstbrandwein und dessen
Verkaufspreis. Arrêté du Conseil fédéral instituant un supplément extraordinaire
de prix pour l'eau-de-vie de fruits à pépins prise en charge par la régie des alcools
et fixant son prix de vente.

Mitteilung und Bundesratsbeschluss über die Anwendung des Bundesratsbeschlusses vom
6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der
Schweiz und verschiedenen Ländern auf Jugoslawien und Griechenland. Communiqué
et arrêté du Conseil fédéral étendant à la Yougoslavie et à la Grèce l'application
de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 qui institue des mesures provisoires
pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays.

Poststättverkehr mit Bulgarien; vorübergehende Einstellung. Suspension du service des
colis postaux avec la Bulgarie. Servizio dei pacchi postali con la Bulgaria;
sospensione provvisoria.

Canada: Surveillance des exportations.

Grossbritannien: Versicherung von Hausrat gegen das Kriegsrisiko. Grande-Bretagne:
Assurance de mobiliers contre les risques de guerre.

Italien: Zölle in den besetzten jugoslawischen Gebieten.

Kolumbien: Devisenkontrolle.

Schweizerischer Geldmarkt.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Inhaberschuldbriefes von Fr. 15,000, ver-
zinslich zu 5½ %, eventuell 5% %, auf Liegenschaft Rheingasse 64, in Basel,
wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 3. Mai
1941 wird der allfällige Inhaber aufgefordert, diesen Inhaberschuldbrief
innert einem Jahr, also bis 3. Mai 1942, der unterzeichneten Amtsstelle
vorzulegen, ansonst der Titel nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt wird.

Diese Publikation erfolgt in Aufhebung der im Schweizerischen Handels-
amtsblatt Nr. 105 vom 6. Mai 1941 erschienenen Auskündigung. (W 177³)

Basel, den 12. Mai 1941. Zivilgerichtsschreiberei Basel,
Prozesskanzlei.

Der allfällige Inhaber der vermissten Schuldurkunden:

- Schuldbrief für Fr. 4000, datiert 29. Juni 1863, lautend ursprünglich auf
Anna Brunner-Lienhard, Bassersdorf; jetzige Schuldner und Pfand-
eigentümer: Geschwister Lina von Binsbergen-Brunner und Frl. Emma
Brunner, Bassersdorf; ursprünglich zugunsten des Zivilgemeindegutes
Bassersdorf, später der Zürcher Kantonalbank und zuletzt des Hein-
rich Brunner, Bassersdorf, Grundprotokoll Bassersdorf Bd. 10, Seite 586;
- Inhaberschuldbrief für Fr. 10,000, datiert 24. Oktober 1933, lautend auf
Adolf Aebermann, St. Gallen, jetzt Opfikon, lastend im 4. Rang auf
Kat.-Nrn. 1780 und 1795 in Opfikon, Pfandbuch Opfikon Bd. 1, Seite 559;
- Kaufschuldbrief für Fr. 100, ursprünglich Fr. 230, datiert 4. November
1893, lautend ursprünglich auf Jacob Steffen; jetziger Schuldner und
Pfand Eigentümer: Julius Steffen, Kloten; ursprünglich zugunsten der
Emma Klöti, zuletzt des Gemeindegamanns J. Hegner, Kloten; Grund-
protokoll Kloten Bd. 21, Seite 463.

wird hienüt aufgefordert, diese Titel innert eines Jahres, von heute an,
der Bezirksgerichtskanzlei Bülach vorzulegen, ansonst dieselben als kraftlos
erklärt würden. (W 173²)

Bülach, den 7. Mai 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Bülach,

Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. F. Hürlimann.

Der allfällige Inhaber der vermissten Lebensversicherungspolice
Nr. 62079 der «Genfer Lebensversicherungsgesellschaft» in Genf, lautend
auf Jacques Steinmann, Monteur, geboren 8. Dezember 1883, wohnhaft ge-
wesen in Antervilliers (Département Seine, Frankreich), mit Rechtsdomizil
in der Schweiz: p. A. Julius Steinmann, Ohringen-Seuzach, verstorben im
Dezember 1938, datiert vom 15. Januar 1925, zahlbar im Erlebensfalle an
den Versicherten, im Todesfall an dessen gesetzliche Erben, spätestens am
1. Januar 1939, wird aufgefordert, diese Schuldurkunde innert 6 Monaten
von heute an gerechnet, auf der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vorzu-
legen, ansonst dieselbe nach Ablauf dieser Frist als kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 11. März 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:

(W 101²) Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. W. Hauser.

Par ordonnance du 10 mai 1941, le Président du tribunal de l'arron-
dissement de la Sarine, à Fribourg, a ordonné une enquête, aux fins de
retrouver et, en cas d'insuccès, d'annuler les deux obligations n^{os} 30193
et 30194, 3 % différé, Communes fribourgeoises et navigation 1887, de
50 francs.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ces titres
d'avoir à les produire au Greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans
le délai de six mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation
en sera prononcée. (W 178²)

Fribourg, le 12 mai 1941.

Le Président: Xavier Neuhaus.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1941. 9. Mai. Die «Thesaurus» Continentale Effekten-Gesellschaft in
Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 218 vom 17. September 1940, Seite
1674), Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen irgendwelcher Art
im In- und Ausland usw., hat durch Beschluss der Generalversammlung
vom 29. Januar 1941 das Grundkapital von Fr. 7,500,000 durch Rückkauf
und Annullierung von 3000 Aktien auf Fr. 6,750,000 herabgesetzt, eingeteilt
in 27,000 auf den Inhaber lautende, vollbezahlte Aktien zu Fr. 250. Die
Statuten wurden entsprechend geändert. Die Erfüllung der gesetzlichen
Vorschriften über die Kapitalherabsetzung wurde durch öffentliche Ur-
kunde vom 23. April 1941 festgestellt.

Schuhwaren usw. — 9. Mai. Charles Doelker Aktiengesellschaft, in
Zürich (S. H. A. B. Nr. 293 vom 12. Dezember 1939, Seite 2469), Fabri-
kation und Vertrieb von Schuhwaren usw. Als weiteres Verwaltungsrats-
mitglied wurde gewählt Max Fiedler, von und in Zürich; er bleibt Geschäfts-
führer und führt weiterhin Kollektivunterschrift. Pierre Müller ist Präsi-
dent des Verwaltungsrates.

9. Mai. In den Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Fides Treuhän-
derei, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 89 vom 17. April 1941, Seite 729),
wurde als weiteres Mitglied ohne Unterschrift gewählt Dr. jur. Johannes
von Muralt, von Zürich und Locarno, in Meilen. Der Vizedirektor Dr. Carl
Meyer wohnt in Herrliberg.

9. Mai. Inhaber der Firma Arnold Meler, Taxibetrieb, in Zürich, ist
Arnold Meier, von Würenlingen (Aargau), in Zürich 4. Taximeterbetrieb,
Freystrasse 4.

Herstellung und Handel mit Fahrzeugen usw. — 9. Mai.
Die Titan A.-G. Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 78 vom 6. April 1937,
Seite 793), hat in den Generalversammlungen vom 28. Januar 1939 und
27. März 1941 ihre Statuten revidiert und dieselben den Vorschriften des
neuen Rechtes angepasst. Die publikationspflichtigen Bestimmungen
erfahren dadurch folgende Änderungen: Zweck der Gesellschaft ist die
Montage, Herstellung und vor allem der Handel mit Fahrzeugen, deren
Bestandteilen und Zubehör, einschlägigen Artikeln, ferner anderer Waren,
welche in den Rahmen des Gesellschaftszweckes fallen, sowie die Durch-
führung aller dazu förderlichen Geschäfte wie auch die Beteiligung an
andern Unternehmungen. Die bisherigen 200 Aktien zu Fr. 500 sind in
100 Aktien zu Fr. 1000 umgewandelt worden. Das vollbezahlte Grund-
kapital von Fr. 800,000 ist daher nunmehr eingeteilt in 800 Inhaberaktien
zu Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische
Handelsamtsblatt. Einladungen zur Generalversammlung erfolgen daneben
seitens der Gesellschaft durch eingeschriebenen Brief an diejenigen Aktionäre,
deren Adresse und Aktienbesitz der Gesellschaft rechtzeitig bekannt
gegeben bzw. nachgewiesen wurde. Der Verwaltungsrat besteht aus einem
oder mehreren Mitgliedern.

9. Mai. Die Genossenschaft Schaffhauserstrasse 34, in Zürich (S. H.
A. B. Nr. 235 vom 7. Oktober 1940, Seite 1825), Erwerb, Verwaltung und
Verwertung von Immobilien usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach
Bahnhofstrasse 63, in Zürich 1.

9. Mai. Die Aktiengesellschaft Massateller A.-G., in Zürich (S. H. A. B.
Nr. 258 vom 3. November 1936, Seite 2586), hat sich durch Beschluss der
Generalversammlung vom 1. April 1941 aufgelöst und ist nach beendeter
Liquidation erloschen.

9. Mai. Der Verein Schweizerische Gesellschaft für Aufführungs-
rechte (Gefa), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 133 vom 11. Juni 1937, Seite
1354), hat sich am 29. März 1941 durch Beschluss der Generalversammlung
und Festsetzung von neuen Statuten in eine Genossenschaft mit der
Firma SUIA, Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger (SUIA,
Società Sulsse des Auteurs et Editeurs) (SUIA, Società Svizzera degli
Autori ed Editori) umgewandelt. Sitz der Genossenschaft ist Zürich. Sie
bezweckt die Verwaltung der Urheberrechte ihrer Mitglieder oder Dritter,
die ihr entweder mittelst treuhänderischer Abtretung oder sonstwie an-
vertraut wurden. Die Genossenschaft ist berechtigt, diese Rechte gericht-

lich und ausssergerichtlich in eigenem Namen geltend zu machen, auf sie zu verzichten oder durch Vergleich über sie zu verfügen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen in der Schweizerischen Musikzeitung, soweit das Gesetz nicht zwingend Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt verlangt. Der aus 7—11 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; Präsident, Vizepräsident und Direktor führen Kollektivunterschrift zu zweien. Dem Vorstand gehören gegenwärtig an: Carl Vogler, von Rohrdorf (Aargau), in Zürich, Präsident; Adolf Hug, sen., von und in Zürich, Vizepräsident; Jean Binet, von Genf, in Trélex (Waadt); Karl Grunder, von Veohgen (Bern), in Bern; Stephan Jaeggi, von Fulenbach (Solothurn), in Bern; Hermann Lang, von Utzenstorf (Bern), in Vevey; Oskar Friedrich Schmalz, von Büren a. d. Aare (Bern), in Konolfingen-Gysenstein, und Dr. Fritz Ostertag, von Basel, in Pully bei Lausanne, letzterer neu, weitere Mitglieder. Gemäss Beschluss des Vorstandes führen Einzelunterschrift: Dr. Fritz Ostertag, als Präsident der Delegierten des Vorstandes, und Dr. Adolf Streuli, von Zürich, in Feldmeilen, als Direktor. Das Geschäftsdomizil befindet sich wie bisher Bahnhofstrasse 92, in Zürich 1.

Autobetrieb. — 9. Mai. Inhaberin der Firma **Frau Selma Bolliger-Lienhard**, in Zürich, ist Selma Bolliger geb. Lienhard, von Holziken (Aargau), in Zürich 11. Die Firma erteilt Einzelprokura an Alfred Bolliger-Lienhard, von Holziken (Aargau), in Zürich (Ehemann der Inhaberin). Zwischen der Firmainhaberin und deren Ehemann Alfred Bolliger, welcher gemäss Art. 167 ZGB. Zustimmung erteilt, besteht Gütertrennung. Autobetrieb. Ohmstrasse 28.

Vertretungen in Wollstoffen. — 9. Mai. Inhaber der Firma **E. Alder**, in Zürich, ist Ernst Alder, von Schwellbrunn (Appenzell A.-Rh.), in Zürich 6. Vertretungen in Wollstoffen. Froburgstrasse 30.

Technische Apparate und Armaturen. — 9. Mai. Die Firma **Camille Ebstein**, Vertrieb von technischen Apparaten und Armaturen, hat ihren Sitz von Zürich (S. H. A. B. Nr. 202 vom 1. September 1931, Seite 1889) nach Genf verlegt (S. H. A. B. Nr. 105 vom 6. Mai 1941, Seite 884). Sie wird daher in Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1941. 9. Mai. Die Aktiengesellschaft **Spar- & Leihkasse Riggisberg**, in Riggisberg (S. H. A. B. Nr. 207 vom 5. September 1935, Seite 2230), hat am 8. März 1941 ihre Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen OR. angepasst. Zweck der Gesellschaft ist die Hebung des Sparmögens, die Förderung der Landwirtschaft, des Handwerks und des Gewerbes durch Entgegennahme und Verzinsung von Spareinlagen und andern Geldern, durch Gewährung von Krediten und Darlehen sowie durch Besorgung anderer Bankgeschäfte; das Tätigkeitsgebiet ist vorwiegend auf den Amtsbezirk Seftigen beschränkt, doch können gegebenenfalls Geschäfte auch in der übrigen Schweiz getätigt werden. Das Aktienkapital von Fr. 400,000 ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen erfolgen durch gewöhnlichen Brief, die Bekanntmachungen, soweit das Gesetz nicht Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, durch Veröffentlichung im Amtsanzeiger von Seftigen, eventuell auch im Amtsblatt des Kantons Bern. Die Suppleanten Fritz Kislig und Rudolf Messerli sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das Amt des Kassiers im Verwaltungsrat ist dahingefallen, und die entsprechende Unterschrift von Hans Sommer, Kassier, ist erloschen. Als Verwalter mit Einzelunterschrift ist gewählt worden Hans Sommer, von Sumiswald, in Riggisberg. Der Verwalter amtiert als Sekretär des Verwaltungsrates. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

Bureau Interlaken

Fuhrhalterei, Kohlenhandel. — 9. Mai. Inhaber der Einzelfirma **Adolf Hulliger, Vater**, in Brienz, ist Adolf Hulliger, von Heimiswil, in Brienz. Fuhrhalterei und Kohlenhandlung. In Brienz.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Immobilien usw. — 1941. 8. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aemes A.G.**, mit Sitz in Basel, eingetragen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt seit dem 27. Oktober 1937 (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1937, Seite 2427), hat durch Generalversammlungsbeschluss vom 4. März 1941 den Sitz nach Horw verlegt. Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften und von Hypotheken, der Betrieb von Textilunternehmungen sowie die Tätigkeit aller mit diesen Geschäftszwecken direkt oder indirekt zusammenhängender Geschäfte, einschliesslich der Ausübung der Treuhändertätigkeit. Die Statuten datieren vom 26. Oktober 1937. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 500 voll einbezahlte Inhaberkonten zu Fr. 100. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates Leo Balmer-Ott, von und in Luzern. Er führt Einzelunterschrift. Dr. Carl Glenck und Paul Schröder sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, und die Unterschrift des erstern ist erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich: Gut Beau-Séjour, Kastanienbaum, Gemeinde Horw.

8. Mai. **Wohnbau-Genossenschaft Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. März 1934, Seite 677). An Stelle des zurückgetretenen Otto Kurzmeyer, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Vizepräsident gewählt Carl Suter (bisher Aktuar) und als Aktuar Josef Meyer (bisher Mitglied). Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier unter sich kollektiv je zu zweien.

Spirituosen. — 8. Mai. Inhaber der Firma **Jacques Bächli**, in Willisau-Stadt, ist Jacques Bächli, von Raiz, in Willisau-Stadt. Spirituosen en gros.

Baugeschäft, Sägerei usw. — 9. Mai. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Galli Söhne**, in Beromünster (S. H. A. B. Nr. 287 vom 7. Dezember 1935, Seite 3004), ist der Gesellschafter Josef Galli ebenfalls einzeln zeichnungsberechtigt. Als Geschäftsnatur wird angezeigt: Baugeschäft, Zimmerei und Sägerei.

Weinhandel. — 9. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Steiner**, in Neuenkirch (S. H. A. B. Nr. 306 vom 30. Dezember 1938, Seite 2815), ist der Gesellschafter **Hans Steiner** ausgeschieden.

Die übrigen Gesellschafterinnen Witwe **Marie Steiner-Schwegler** und **Marie Steiner** führen die Firma unverändert weiter. Unterschrift führt allein Witwe Marie Steiner-Schwegler. Als Geschäftsnatur wird nurmehr angezeigt: Weinhandlung.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Liegenschaften usw. — 1941. 9. Mai. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Amia A.-G.**, mit Sitz in Stans, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften (S. H. A. B. Nr. 149 vom 29. Juni 1938, Seite 1449), ist das einzige Mitglied Dr. Josef Odermatt ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 6. Mai 1941 wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Marie Dommann, von Luzern, in Meggen, die für die Gesellschaft Einzelunterschrift führt. Das Geschäftsdomizil der Gesellschaft befindet sich nun bei Hedwig Waser, Spitalstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Architectes. — 1941. 5. mai. Louis Waeber *leu* Jean et son fils Marcel, tous deux originaires de Courtepin et domiciliés à Bulle, ont constitué, sous la raison sociale **L. Waeber et Fils**, une société en *nom collectif* avec siège à Bulle et qui a commencé le 1^{er} janvier 1941. Bureau d'architectes. Villa La Joliette.

Bureau Murten (Bezirk See)

6. Mai. In der Hauptversammlung vom 26. April 1941 hat die **Stahlradiatoren A.G. Murten (Radiateurs Acler S. A. Morat)**, mit Sitz in Murten (S. H. A. B. Nr. 223 vom 21. September 1939, Seite 1954), an Stelle des austretenden Mitgliedes Samuel Fasnacht, dessen Unterschrift erloschen ist, Ernst Gutknecht, Sohn des Jakob sel., von Ried bei Kerzers, in Murten, gewählt. Er führt Kollektivunterschrift mit einem Mitglied des Verwaltungsrates.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

Wirtschaft. — 8. Mai. Die Firma **Vonlanthen Eduard**, in Giffers (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1934, Seite 687), Betrieb der Pintenwirtschaft in Giffers, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Mai. Die Genossenschaft **Darlehenskassenverein Giffers-Tentlingen**, mit Sitz in Giffers (S. H. A. B. Nr. 157 vom 9. Juli 1934, Seite 1899), hat in Abänderung von Art. 1 der Statuten an der Generalversammlung vom 6. April 1941 die Firma abgeändert in **Darlehenskasse Giffers-Tentlingen**. Bezüglich der übrigen eintragung- und publikationspflichtigen Tatsachen ist keine Aenderung eingetreten.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

1941. 9. Mai. Aktiengesellschaft der **Maschinenfabrik von Louis Giroud (Fabrique de machines Louis Giroud S. A.) (Fabbrica di macchine Louis Giroud S. A.)**, mit Sitz in Olten (S. H. A. B. Nr. 248 vom 22. Oktober 1940, Seite 1930). Zum Geschäftsführer wurde gewählt Oskar Suter, von Unterbrendingen, in Olten. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1941. 7. Mai. **Tuchfabrik Schaffhausen A.-G.**, mit Sitz in Schaffhausen (S.H.A.B. Nr. 107 vom 9. Mai 1938, Seite 1026). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ohne Unterschriftsberechtigung wurde gewählt Oskar Bek, von und in Schaffhausen.

9. Mai. **Knorr-Nährmittel Aktiengesellschaft Thayngen (Société Anonyme des produits alimentaires Knorr Thayngen) (Società anonima del prodotti alimentari Knorr Thayngen)**, mit Sitz in Thayngen (S.H.A.B. Nr. 10 vom 14. Januar 1936, Seite 98). In ihrer Generalversammlung vom 18. April 1941 haben die Aktionäre die Gesellschaftsstatuten in Anpassung an das neue Obligationenrecht revidiert. Gegenüber den veröffentlichten Bestimmungen ergeben sich dadurch folgende Änderungen: Die Gesellschaft bezweckt: a) die Herstellung und den Handel mit Knorr-Nährmitteln aller Art und mit verwandten Erzeugnissen; b) die Durchführung und Abwicklung kaufmännischer und finanzieller Geschäfte, soweit solche mit dem unter a) genannten primären Gesellschaftszwecke zusammenhängen oder durch ihn bedingt werden. Die weiteren Änderungen betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Carl Alfred Spahn, von Schaffhausen, nun in Meilen.

Beteiligungen. — 9. Mai. **Cyklus Aktiengesellschaft (Cyklus Société Anonyme) (Cyklus Limited)**, mit Sitz in Schaffhausen, Erwerb und dauernde Verwaltung von Beteiligungen im Gebiete der Nährmittelindustrie (S.H.A.B. Nr. 7 vom 10. Januar 1934, Seite 75). In ihrer Generalversammlung vom 18. April 1941 haben die Aktionäre die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Thayngen beschlossen und gleichzeitig die Statuten in Anpassung an das neue Obligationenrecht revidiert. Gegenüber den veröffentlichten Bestimmungen ergibt sich dadurch folgende weitere Aenderung: Der Verwaltungsrat besteht aus 3—5 Mitgliedern. Die übrigen Änderungen betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen. Der Präsident des Verwaltungsrates Dr. Carl Alfred Spahn wohnt nun in Meilen. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich bei der «Knorr-Nährmittel Aktiengesellschaft Thayngen», in Thayngen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Edelmetallwerkstätte. — 1941. 8. Mai. Inhaber der Firma **W. Buck**, in Wil, ist Willi Buck, von Deutschland, in Wil. Die Firma erteilt Einzelprokura an Gertrud Beatrice Buck-Heim, von Deutschland, in Wil. Edelmetallwerkstätte für kirchliche und profane Kunst; Obere Bahnhofstrasse 9 («in der Allee»).

Konfektion usw. — 8. Mai. **C. Hardegger's Erben**, Tuch-, Mass- und Konfektionsgeschäft, in Mels (S.H.A.B. Nr. 139 vom 19. Juni 1931, Seite 1351). Die Gesellschafter Ernst und Hans Hardegger sind nunmehr volljährig; sie führen die Unterschrift nicht.

Stickereien usw. — 8. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Altschüler & Co.**, Fabrikation und Export von Stickereien und andern Textilartikeln, in St. Gallen (S.H.A.B. Nr. 22 vom 28. Januar 1937, Seite 208), meldet als derzeitiges Geschäftslokal: Pestalozzistrasse 2.

8. Mai. **Leih- & Sparkasse vom Seebezirk & Gaster**, mit Hauptsitz in Uznach und diversen Zweigniederlassungen, u. a. in Rapperswil (S.H.A.B. Nr. 23 vom 29. Januar 1940, Seite 191). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Eugen Bruhin, von Wangen (Schwyz), in Uznach, und Paul Blöchlinger, von Goldingen, in Uznach.

8. Mai. **Bauernverein Alt St. Johann**, Genossenschaft mit Sitz in Alt St. Johann (S.H.A.B. Nr. 75 vom 30. März 1933, Seite 768). Hans Bollhalder, Präsident, Arnold Brändle, Vizepräsident, und Johann Naef, Aktuar, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Walter Looser, von und in Alt St. Johann, als Präsident, und Jakob Forrer, in Unterwasser, Gemeinde Alt St. Johann, von Alt St. Johann, als Aktuar. Vizepräsident ist der Geschäftsführer Jakob Zwingsli; er zeichnet als Geschäftsführer mit Einzelunterschrift; Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Baugeschäft usw. — 8. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **J. Dicht & Co.**, Baugeschäft, Hoch- und Tiefbau, in Lichtensteig (S.H.A.B. Nr. 56 vom 8. März 1939, Seite 484), ist der Kommanditär Vinzenz Dicht infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle ist der Gesellschaft als Kommanditärein beigetreten dessen Tochter Käthe Dicht, von Lichtensteig, in Winterthur, welche die Kommandite des Vinzenz Dicht im Betrage von Fr. 5000 übernommen hat. Die Prokura der Käthe Dicht ist erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1941. 23. April. Die Aktiengesellschaft **Consum-Verein Truns (Société de consum a Trun)**, mit Hauptsitz in Truns und Filialen in Rabius, Surrhein, Ringgenberg und Schlans (S.H.A.B. Nr. 126 vom 1. Juni 1938, Seite 1225), hat in ihrer Generalversammlung vom 5. April 1941 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. Das Aktienkapital von bisher Fr. 30,000 wurde auf Fr. 60,000 erhöht durch Erhöhung des Nominalwertes jeder Aktie von Fr. 50 auf 100 und Entnahme eines Betrages von Fr. 30,000 aus dem Reservefonds. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 60,000 und ist eingeteilt in 600 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 100, welche voll einbezahlt sind. Publikationsorgan der Gesellschaft ist die «Gasetta Romontscha». Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus dem Verwaltungsrat sind Josef Anton Taubornino und Joh. Anton Deplazes ausgeschieden. An ihrer Stelle wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Alois Carrigiet, von und in Truns, und Jos. Modest Candinas, von Somvix, in Surrhein. Peter Lombriser ist als Vizepräsident zurückgetreten, bleibt jedoch weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde Josef Bnadi, von und in Truns, bisher Beisitzer, gewählt. Die Unterschriften führen der Präsident, der Vizepräsident und der Verwalter kollektiv zu zweien.

Aargau — Argovie — Argovia

1941. 7. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskasse Auw**, mit Sitz in Auw (S. H. A. B. Nr. 71 vom 25. März 1936, Seite 745), hat an Stelle von Josef Villiger zum Aktuar gewählt Alois Küng, von und in Auw. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv. Die Unterschrift des bisherigen Aktuars Josef Villiger, welcher aus dem Vorstande ausgeschieden ist, wird gelöscht.

7. Mai. Die Firma **Klara Fischer-Vogel-Verlag Lenzburg**, mit Sitz in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 205 vom 2. September 1940, Seite 1590), hat ihren Sitz nach Zürich 10 verlegt, woselbst die Inhaberin auch wohnt. Die Firma wurde entsprechend geändert und der Geschäftszweck neu umschrieben. Nachdem die Firma seit 18. April 1941 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen ist (S. H. A. B. Nr. 92 vom 21. April 1941, Seite 734), wird sie im Register des Kantons Aargau von Amtes wegen gelöscht.

Baugeschäft. — 7. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ad. Schäfer & Cie.**, Baugeschäft, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 204 vom 31. August 1940, Seite 1584), erteilt Einzelprokura an Jean Ehrat, von Schaffhausen, in Buchs bei Aarau. Ferner wird Kollektivprokura erteilt an Beda Holenstein, von Kirchberg (St. Gallen), in Buchs bei Aarau, und an Max Ziesel, von Untereggen (St. Gallen), in Aarau.

7. Mai. **Atlas Tresor Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. April 1939, Seite 840). In der Generalversammlung vom 12. März 1941 wurden die Statuten revidiert, zwecks Anpassung an die Vorschriften des neuen Obligationenrechtes. Gegenüber den früher publizierten Bestimmungen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Die Firma lautet **Atlas Kassenfabrik A.-G. (Fabrique de coffres-forts Atlas S. A.)**. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Kassen und Tresoren sowie von Metallwaren und Eisenkonstruktionen aller Art. Das Grundkapital von bisher Fr. 30,000, eingeteilt in 60 Namenaktien zu Fr. 500, ist auf Fr. 60,000 erhöht worden durch Ausgabe von 60 neuen Namenaktien zu Fr. 500. Von den neu emittierten Aktien sind Fr. 16,000 durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft liberiert. Das Grundkapital beträgt demnach nun Fr. 60,000, eingeteilt in 120 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 500; es ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt.

7. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskasse Leuggern**, mit Sitz in Leuggern (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1936, Seite 519), hat an Stelle von Johann Erne zum Vizepräsidenten gewählt das bisherige Vorstandsmitglied Gottfried Birchmeier, von Würenlingen, in Schlatt, Gemeinde Leuggern. Neu ist als Mitglied des Vorstandes gewählt worden August Kramer, von Leibstadt, in Leuggern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit je einem der übrigen Vorstandsmitglieder zu zweien. Die Unterschrift des Johann Erne, welcher aus dem Vorstande ausgeschieden ist, wird gelöscht.

7. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskassenverein Birnenstorf**, mit Sitz in Birnenstorf (S. H. A. B. Nr. 97 vom 27. April 1938, Seite 942), hat an Stelle von Eduard Zimmermann, welcher infolge Todes aus dem Vorstande ausgeschieden ist, zum Präsidenten gewählt Eduard Zimmermann, von und in Birnenstorf. Zeichnungsberechtigt sind Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit einem andern Vorstandsmitglied zu zweien. Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Eduard Zimmermann ist erloschen.

Garne, Mercerie usw. — 7. Mai. Die Firma **Joseph Haibucher, Handel mit Garnen, Mercerie- und Bonnetierwaren**, in Lenzburg (S. H. A. B. 1919, Seite 562), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

7. Mai. Die Firma **Chemische Fabrik Brugg A.-G.**, in Brugg (S. H. A. B. Nr. 55 vom 7. März 1932, Seite 564), erteilt Kollektivprokura an Hans Diggelmann, von Pfäffikon (Zürich), in Zürich.

Optische Instrumente usw. — 7. Mai. Die Firma **Kern & Co. A.-G.** Fabrikation und Verkauf von optischen, mathematischen, topographischen, geodätischen und astronomischen Instrumenten usw., in Aarau (S. H. A. B. Nr. 91 vom 19. April 1940, Seite 727), erteilt Kollektivprokura an Karl Schenk, von und in Aarau, und an Heinrich Wild, von Miltödi (Glarus), in Aarau.

7. Mai. In der Firma **Schweizerische Leinen-Industrie A.G.**, mit Sitz in Niederlenz (S. H. A. B. Nr. 19 vom 23. Januar 1941, Seite 155), wurde Fritz Reber, von Wimmis (Bern), in Neuhausen, als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Er führt die Unterschrift nicht.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1941. 9. mai. Dans son assemblée générale extraordinaire du 6 mai 1941, «**La Ruche, Valeurs mobilières S. A.**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 novembre 1939), a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Tabacs, cigares. — 9 mai. La raison **René Glardon**, à Lausanne, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1939), est radiée ensuite de remise du commerce.

Salon de coiffure. — 9 mai. La société en nom collectif **Chesaux et John**, à Lausanne, exploitation d'un salon de coiffure pour dames et messieurs (F. o. s. du c. du 15 janvier 1932), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Le chef de la maison **H. John**, à Lausanne, est Hermann-Joseph John, de Eiken (Argovie), à Lausanne. Coiffeur pour dames et messieurs. Escaliers du Grand-Pont 1, à l'enseigne «Salon du Grand-Pont».

Bureau de Nyon

Gypserie, peinture. — 8 mai. Daniel Bertoneini, époux séparé de biens de Mathilde née Guignard, et Jacques Bertoneini, époux séparé de biens d'Yvonne-Sophie née Tissot, les deux de Nyon, y domiciliés, ont constitué, sous la raison sociale **Bertoneini frères**, une société en nom collectif avec siège à Nyon et qui a commencé le 15 juillet 1940. Entreprise de gypserie et peinture; Rue de Rive 63.

Bureau de Vevey

Appareils de radios, etc. — 8 mai. Le chef de la maison **Fritz Bärtschi-Collet**, à Vevey, est Fritz, fils de Christian-Johann Bärtschi, allié Collet, de Sumiswald (Berne), à Vevey. Fabrication et vente d'appareils de radios et de contrôle, réparations, installations et tout ce qui concerne la radiophonie en général, à l'enseigne «Radio Clinique». Rue J.-J. Rousseau n° 3.

Orfèvrerie, etc. — 8 mai. La raison **Conrad Roux**, à Clarens, commune du Châtelard, manufacture d'orfèvrerie et atelier de réparation et de réargenterie (F. o. s. du c. du 22 septembre 1938, n° 222, page 2051), est radiée d'office ensuite de transfert du siège à Lausanne et d'inscription au registre du commerce de Lausanne en date du 28 avril 1941 (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1941).

Boucherie. — 9 mai. La raison **Jean Stoucky**, à Vevey, boucherie, charcuterie (F. o. s. du c. du 31 janvier 1927, n° 25, page 175), est radiée ensuite de remise de commerce.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Brig

1941. 9. Mai. Unter der Firma **Darlehenskasse Visp** hat sich nach Massgabe des Art. 828 u. ff. OR. eine **Genossenschaft** mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Visp. Die Statuten datieren vom 22. April 1941. Die Genossenschaft ist auf den Genossenschaftsbezirk Gemeinde Visp beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassenbüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinlich anzulegen; c) ein nenteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Die Mitglieder sind verpflichtet, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 einzubezahlen und für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv zu zweien. Präsident ist Albert Gspöner, von Raron, in Visp; Vizepräsident ist Johanna Ruppen, von Saas-Grund, in Visp, und Aktuar ist Rafael Tschopp, von Leukerbad, in Visp.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Denrées coloniales. — 1941. 8. mai. La raison **Gustave Frauchiger**, denrées coloniales, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 12 décembre 1932, n° 201, page 2901), est radiée ensuite de cessation d'exploitation.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Parquet- & Chaletfabrik AG. Bern

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die Generalversammlung der Aktionäre, vom 9. Mai 1941, hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 500,000 auf Fr. 300,000 beschlossen.

Unter Hinweis auf Art. 733 des Schweizerischen Obligationenrechtes wird den Gläubigern bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Ansprüche am Sitze der Gesellschaft Befriedigung oder Sicherstellung für ihre Forderungen verlangen können.

Bern, den 10. Mai 1941.

(A. A. 107^a)

Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 4 A des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle

(Bewirtschaftung der Altmetalle)

(Vom 7. Mai 1941)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle, verfügt:

Art. 1. Die Bewirtschaftung der Altmetalle im Sinne des Art. 2 wird der Aufsicht der Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachstehend «Sektion» genannt) unterstellt und gemäss den Bestimmungen der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 über die technisch verwertbaren Altstoffe und Abfälle sowie gemäss den nachfolgenden Vorschriften geregelt.

Art. 2. Als Altmetalle im Sinne dieser Verfügung gelten:

- Abfälle, die sich bei der Verarbeitung von Metallen ergeben, wie Abschneite und Späne; ferner Rückstände (Schlacken, Krätzen, Schlämme und Abbrände),
- Gegenstände, die infolge Abnutzung, Alter oder aus andern Gründen ausser Gebrauch gesetzt werden,

aus folgenden Metallgruppen: Kupfer, Nickel, Zinn, Zink, Blei, Aluminium, Magnesium; kupferhaltige Legierungen (wie Zinnbronzen, Messing- und Sonderbronzen), nickelhaltige Legierungen (wie Neusilber), Bleilegierungen, Aluminiumlegierungen und Magnesiumlegierungen.

Die Sektion für Metalle entscheidet in Zweifelsfällen, gegebenenfalls im Einvernehmen mit der Sektion für Eisen und Maschinen, über die Anwendbarkeit dieser Verfügung.

Art. 3. Der Markt der Altmetalle gliedert sich gemäss Art. 3 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 wie folgt:

A. Anfallstellen.

B. Zubringerdienst:

- von den zuständigen Behörden veranstaltete oder bewilligte öffentliche und private Sammlungen;
- gewerbmässige Zubringer: Sammler, Mittelhändler und Industrielieferanten.

C. Umschmelzwerke und Verbraucher.

Art. 4. Altmetalle sind laufend so zu erfassen und den Verbrauchern zuzuführen, dass eine Qualitätsverschlechterung vermieden, eine grösstmögliche Ausbeute erzielt und der Weg von der Anfallstelle bis zur Wiederverwertung, unter Beobachtung der Vorschriften dieser Verfügung, möglichst verkürzt wird.

Art. 5. Einzelpersonen, Haushaltungen, Verwaltungen und Betriebe jeder Art (Anfallstellen) sind verpflichtet, die bei ihnen vorhandenen und anfallenden Altmetalle zu sammeln und laufend den behördlich verapostelten oder bewilligten Sammeldiensten, den gewerbmässigen Sammlern, den Händlern sowie im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen den Industrielieferanten, den Umschmelzwerken und den Verbrauchern zuzuführen. Vorbehalten ist Art. 8 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941.

Die gewerbmässigen Sammler haben gegenüber den Händlern kein Vorrecht für das Sammeln bei den Anfallstellen gemäss Art. 15 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941. Den Sammlern und Händlern steht gegenüber den Industrielieferanten ein Vorrecht zu, unter Vorbehalt von Art. 8, Abs. 1.

Art. 6. Die Sammeldienste, die Sammler und die Händler haben alle von ihnen gesammelten Altmetalle laufend den Industrielieferanten zu verkaufen.

Sie dürfen Altmetalle nur dann direkt an Umschmelzwerke und Verbraucher liefern, wenn die Sektion gemäss Art. 22, Abs. 2, der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 dies ausnahmsweise bewilligt hat.

Art. 7. Die Sektion bezeichnet die Firmen, denen die Eigenschaft eines Industrielieferanten zukommt, und kann die Anerkennung einer Firma als Industrielieferant auf bestimmte Altmetalkategorien beschränken.

Art. 8. Die Industrielieferanten dürfen ausserhalb ihres Ortskreises nur vom untern Zubringerdienst, den Elektrizitätswerken und Bahnunternehmen sowie den von der Sektion bezeichneten Industriebetrieben kaufen. Innerhalb des Ortskreises dürfen sie ihre Händlertätigkeit im bisher üblichen Rahmen weiter ausüben. Die Sektion kann in Zweifelsfällen den Ortskreis der Industrielieferanten umschreiben.

Die Industrielieferanten haben die gesammelten Altmetalle laufend an die Umschmelzwerke und die Verbraucher zu verkaufen, zu deren Belieferung sie unter Vorbehalt von Art. 6, Abs. 2, Art. 10, Abs. 2, und Art. 11, Abs. 2, einzig berechtigt sind.

Art. 9. Die Sektion bezeichnet die Umschmelzwerke (Art. 3, lit. C).

Die Umschmelzwerke sollen in der Regel über geeignete Sortier- und Reinigungsanlagen sowie über die zur Analysierung und getrennten Aufarbeitung der einzelnen Legierungsarten geeigneten Laboratorien und Aufarbeitungseinrichtungen verfügen.

Sie dürfen Altmetalle ausser bei den Industrielieferanten und, im Fall des Art. 6, Abs. 2, dem untern Zubringerdienst mit Bewilligung der Sektion auch bei den von dieser bezeichneten Industriebetrieben kaufen.

Sie sind verpflichtet, die gekauften Altmetalle laufend aufzuarbeiten und den Verbrauchern zuzuführen.

Den Umschmelzwerken sind gleichgestellt die Industriebetriebe mit Giessereien, die Metalle verarbeiten und der Sektion nachweisen, dass sie wie die Umschmelzwerke über genügende Sortier- und Reinigungsanlagen sowie über die zur Analysierung und getrennten Aufarbeitung der einzelnen Legierungsarten geeigneten Laboratorien und Aufarbeitungseinrichtungen verfügen.

Art. 10. Die Verbraucher dürfen nur bei den Industrielieferanten und den Umschmelzwerken kaufen. Vorbehalten bleiben Ausnahmebewilligungen gemäss Abs. 2, Art. 5, Abs. 2, und Art. 11.

Mit Bewilligung der Sektion dürfen die Metallwerke bei den Anfallstellen die Abfälle der von ihnen gelieferten Metalle zurücknehmen.

Art. 11. Kompensationsgeschäfte aller Art, wie Bezug von Altmetallen gegen Lieferung von neuem Material sowie Bezug von Altmetallen zur Umarbeitung, sind verboten.

In besonders gearteten Fällen kann jedoch die Sektion unter von ihr festzusetzenden Bedingungen Ausnahmen bewilligen und besondere Rücknahme- und Austauschstellen organisieren.

Art. 12. Der Verkauf von Altmetallen an die Umschmelzwerke und an die Verbraucher wird kontingentiert und bedarf einer Bewilligung der Geschäftsstelle oder, für Leichtmetalle, der Sektion.

Art. 13. Nickel- und Zinnabfälle dürfen nur mit Bewilligung der Sektion verwendet werden.

Die Sektion ist ermächtigt, für weitere Fälle die Verwendung von Altmetallen der Bewilligungspflicht zu unterstellen, und kann Weisungen über die Verwendung von Altmetallen erlassen.

Art. 14. Die Industrielieferanten und Verbraucher von Buntmetallen sind verpflichtet, eine Geschäftsstelle zu organisieren, der insbesondere folgende Obliegenheiten zukommen:

- Entgegennahme und Verarbeitung der Meldungen der verschiedenen Marktstufen, insbesondere über Bestände und Bedarf;
- Kontingentierung und Zuteilung an die Verbraucher;
- Inspektion und Kontrolle.

Die Geschäftsstelle wird nach den Weisungen der Sektion gebildet und übt ihre Tätigkeit unter deren Aufsicht aus.

Art. 15. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden nach Art. 61 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 bestraft.

Weitere Sanktionen auf Grund von Art. 55—60 der erwähnten Verfügung, wie der Entzug von Bewilligungen, die Schliessung von Betrieben, die Auferlegung von Konventionalbussen, bleiben vorbehalten.

Art. 16. Diese Verfügung tritt am 15. Mai 1941 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Vollzug beauftragt und zum Erlass verbindlicher Weisungen ermächtigt. Sie übt ihre Befugnisse, insbesondere in Bezug auf Anfall und Sammlung, im Einvernehmen mit dem Bureau für Altstoffwirtschaft aus und ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die gemäss der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Februar 1941 dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt zustehenden Befugnisse werden für das Gebiet der Altmetallversorgung und des Altmetallmarktes auf die Sektion übertragen. Ausgenommen sind die dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt gemäss Art. 12, 29, 31, 33, 52, 55 und 59 der genannten Verfügung zukommenden Befugnisse und Obliegenheiten.

Die Sektion ist insbesondere befugt, Vorschriften zu erlassen über Sortierung, Analysierung und Aufarbeitung von Altmetallen.

111. 13. 5. 41.

Ordonnance n° 4 A de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie

(Utilisation des vieux métaux)

(Du 7 mai 1941)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, a r r ê t é :

Article premier. L'utilisation des vieux métaux au sens de l'article 2 est soumise à la surveillance de la section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (appelée ci-après «section»). Elle est réglée par les dispositions de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 concernant les déchets et matières usagées utilisables dans l'industrie, ainsi que par les prescriptions suivantes.

Art. 2. Sont considérés comme vieux métaux au sens de la présente ordonnance:

- les déchets produits par le travail des métaux, tels que les coupons et tournures, ainsi que les résidus (scories, crasses, batitures, etc.);
- les objets qui ne peuvent plus être employés, parce qu'ils sont usés ou trop vieux ou pour quelque autre raison,

en tant que lesdits déchets ou objets sont faits de métaux de l'une des espèces suivantes: cuivre, nickel, étain, zinc, plomb, aluminium, magnésium, alliages de cuivre (tels que bronzes d'étain, bronzes de laiton et autres bronzes), alliages de nickel (tels que maillechort), alliages de plomb, alliages d'aluminium et alliages de magnésium.

En cas de doute quant au champ d'application de la présente ordonnance, la section des métaux décide, en accord s'il y a lieu avec la section du fer et des machines.

Art. 3. L'utilisation des vieux métaux comprend, selon l'article 3 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941, les opérations suivantes:

A. La récupération;

B. Le ramassage, qui s'opère:

- Par les campagnes de ramassage, publiques ou privées, organisées ou autorisées par les autorités compétentes;
- Par les ramasseurs professionnels, soit les chiffonniers, les marchands intermédiaires et les fournisseurs de l'industrie.

C. La transformation et la consommation.

Art. 4. Les vieux métaux doivent, au fur et à mesure, être recueillis et livrés aux consommateurs, de façon à éviter leur détérioration, à en assurer la meilleure utilisation possible et à accélérer autant que possible le processus de leur récupération, tout en observant les prescriptions de la présente ordonnance.

Art. 5. Les particuliers, les ménages, les administrations et les entreprises de tout genre doivent récupérer leurs vieux métaux et les livrer au fur et à mesure aux organismes de ramassage créés ou habilités par les autorités compétentes, aux ramasseurs professionnels, aux commerçants, ainsi que, conformément aux dispositions ci-après, aux fournisseurs de l'industrie, aux usines de transformation et aux consommateurs. Est réservé l'article 8 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941.

Les ramasseurs professionnels n'ont, à l'égard des commerçants, aucun privilège au sens de l'article 15 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941 en ce qui concerne le ramassage des vieux métaux auprès des personnes et entreprises à même d'en récupérer. Les chiffonniers et commerçants ont la priorité sur les fournisseurs de l'industrie, sous réserve de l'article 8, 1^{er} alinéa.

Art. 6. Les organisations de ramassage, les chiffonniers et les commerçants doivent vendre au fur et à mesure aux fournisseurs de l'industrie les vieux métaux ramassés par eux.

Ils ne peuvent livrer de vieux métaux directement aux usines de transformation ou aux consommateurs que si la section le permet par exception, selon l'article 22, al. 2, de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941.

Art. 7. La section désigne les entreprises qui ont qualité de fournisseur de l'industrie. Elle peut ne reconnaître à une entreprise la qualité de fournisseur de l'industrie que pour certaines espèces de vieux métaux.

Art. 8. Les fournisseurs de l'industrie ne peuvent acheter des vieux métaux en dehors de leur district de personnes ou entreprises appartenant à une catégorie inférieure du ramassage professionnel, d'usines électriques et d'entreprises de chemins de fer, ainsi que d'entreprises industrielles désignées par la section. Dans les limites de leur district, ils peuvent procéder à des opérations commerciales semblables à celles qu'ils ont effectuées jusqu'à présent. En cas de doute, la section peut délimiter les districts des fournisseurs de l'industrie.

Les fournisseurs de l'industrie doivent vendre au fur et à mesure aux usines de transformation et aux consommateurs les vieux métaux qu'ils ont ramassés; ils sont seuls autorisés à fournir les usines de transformation et les consommateurs, sous réserve de l'article 6, al. 2, de l'article 10, al. 2, et de l'article 11, al. 2.

Art. 9. La section désigne les usines de transformation (article 3, lettre C).

En règle générale, les usines de transformation doivent disposer d'installations de triage et de nettoyage appropriées, ainsi que des laboratoires et dispositifs de traitement permettant d'analyser et de traiter séparément les divers alliages.

Elles peuvent acheter des vieux métaux non seulement de fournisseurs de l'industrie et, dans le cas prévu à l'article 6, al. 2, de personnes ou entreprises appartenant à une catégorie inférieure du ramassage professionnel, mais aussi, avec l'autorisation de la section, des entreprises industrielles désignées par celle-ci.

Elles sont tenues de traiter au fur et à mesure les vieux métaux qu'elles achètent et de les livrer aux consommateurs.

Sont assimilées aux usines de transformation les entreprises industrielles dotées de fonderies, qui travaillent les métaux et apportent à la section la preuve que, comme les usines de transformation, elles disposent d'installations de triage et de nettoyage suffisantes, ainsi que des laboratoires et dispositifs de traitement permettant d'analyser et de traiter séparément les divers alliages.

Art. 10. Les consommateurs ne peuvent s'approvisionner qu'auprès des fournisseurs de l'industrie et des usines de transformation. Sont réservées les autorisations exceptionnelles, selon le 2^e alinéa, ainsi que l'article 6, al. 2, et l'article 11.

Avec l'autorisation de la section, les usines métallurgiques peuvent reprendre directement les déchets provenant de métaux livrés par elles.

Art. 11. Sont interdites les opérations de compensation de tout genre, telles que l'acquisition de vieux métaux contre du matériel neuf ou en vue de transformation à façon.

La section peut toutefois, dans des cas où des circonstances spéciales le justifient et sous réserve de l'observation de conditions fixées par elle, accorder des exceptions et organiser des services spéciaux pour les opérations de rachat ou d'échange.

Art. 12. La vente de vieux métaux aux usines de transformation et aux consommateurs est soumise à un contingentement et doit être autorisée par le bureau de groupe ou, en ce qui concerne les métaux légers, par la section.

Art. 13. Les déchets de nickel et d'étain ne peuvent être employés qu'avec l'autorisation de la section.

La section a le pouvoir de soumettre dans d'autres cas l'emploi des vieux métaux à un régime d'autorisation. Elle peut en outre édicter des instructions concernant l'emploi des vieux métaux.

Art. 14. Les fournisseurs de l'industrie et les consommateurs de métaux non-ferreux sont tenus d'instituer un bureau de groupe, qui aura notamment les attributions suivantes:

1. Recevoir, des personnes ou entreprises s'occupant des diverses opérations de l'utilisation des vieux métaux, les déclarations relatives aux disponibilités et besoins en vieux métaux et donner à ces déclarations la suite qu'elles comportent;
2. Régler la répartition des vieux métaux entre les consommateurs et fixer les contingents;
3. Organiser un inspectat et assurer le contrôle nécessaire.

Ce bureau sera constitué conformément aux instructions de la section et sera soumis dans son activité au contrôle de ladite section.

Art. 15. Les contraventions à la présente ordonnance ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent seront réprimées selon l'article 61 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941.

Est réservée l'application d'autres sanctions en vertu des articles 55 à 60 de ladite ordonnance, telles que le retrait de permis, la fermeture d'entreprises et le prononcé d'amendes conventionnelles.

Art. 16. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 mai 1941.

La section est chargée de son exécution; elle est autorisée à arrêter des instructions obligatoires. Elle exerce ses fonctions, notamment en ce qui concerne la récupération et le ramassage, d'entente avec le bureau pour l'emploi des déchets et matières usagées et elle est autorisée à s'assurer la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

L'office de guerre pour l'industrie et le travail délègue à la section, dans le domaine des approvisionnements en vieux métaux et de l'utilisation de ceux-ci, les pouvoirs qui lui sont attribués par l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 18 février 1941. Sont exclus de cette délégation les pouvoirs et obligations de l'office de guerre pour l'industrie et le travail découlant des articles 12, 29, 31, 33, 52, 55 et 59 de ladite ordonnance.

La section est notamment compétente pour édicter des prescriptions au sujet du triage, de l'analyse et du traitement des vieux métaux.

111. 13. 5. 41.

Ordinanza No. 4 A dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria (Utilizzazione dei metalli vecchi)

(Del 7 maggio 1941)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941 concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria, ordina:

Art. 1. L'utilizzazione dei metalli vecchi ai sensi dell'art. 2 è sottoposta alla sorveglianza della Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata in seguito « Sezione ») ed è disciplinata dalle disposizioni dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941 concernente i cascami e la roba vecchia utilizzabili nell'industria, nonché dalle prescrizioni che seguono.

Art. 2. Sono considerati come metalli vecchi ai sensi della presente ordinanza:

- a) i cascami provenienti dalla lavorazione dei metalli, come i ritagli e i trucioli, nonché i residui (scorie, raschiature, battiture, ecc.);
- b) gli oggetti che, perchè logori, vecchi o per altri motivi, non possono più essere usati,

in quanto detti cascami o oggetti siano fatti di una delle seguenti specie di metalli: rame, nichelio, stagno, zinco, piombo, alluminio, magnesio, leghe di rame (come bronzo di stagno, bronzo di ottone ed altri bronzi), leghe di nichelio (come argentone), leghe di piombo, leghe di alluminio o leghe di magnesio.

In caso di dubbio, la Sezione dei metalli decide, d'intesa, se del caso, colla Sezione del ferro e delle macchine circa l'applicazione della presente ordinanza.

Art. 3. L'utilizzazione dei metalli vecchi si suddivide, conformemente all'art. 3 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941, nelle seguenti operazioni:

- A. il ricupero;
- B. la raccolta che è fatta:
 1. colle azioni pubbliche e private di raccolta organizzate o autorizzate dalle autorità competenti;
 2. dai raccoglitori professionali, ossia cenciainoli, negozianti intermediari e fornitori dell'industria;
- C. la trasformazione ed il consumo.

Art. 4. I metalli vecchi vanno consegnati, man mano che sono raccolti, ai consumatori, in modo da evitare un deterioramento della loro qualità, da assicurare il maggior ricavo possibile e da accelerare, osservando le prescrizioni della presente ordinanza, più che sia possibile il loro ricupero.

Art. 5. I privati, le economie domestiche, le amministrazioni e le aziende di ogni genere sono tenuti a raccogliere i loro metalli vecchi ed a fornirli correntemente ai servizi di raccolta organizzati o autorizzati dalle autorità competenti, ai raccoglitori professionali, ai commercianti, nonché conformemente alle disposizioni che seguono, ai fornitori dell'industria, alle officine di trasformazione ed ai consumatori. È riservato l'articolo 8 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941.

I raccoglitori professionali non godono, per rispetto ai commercianti, di alcun privilegio per la raccolta, ai sensi dell'art. 15 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941, di metalli vecchi presso privati ed aziende. I cenciainoli ed i commercianti hanno, riservato l'art. 8, capoverso 1, la priorità sui fornitori dell'industria.

Art. 6. I servizi di raccolta, i cenciainoli ed i commercianti sono tenuti a vendere i metalli vecchi, man mano che li raccolgono, ai fornitori dell'industria.

Essi possono fornire metalli vecchi direttamente alle officine di trasformazione o ai consumatori soltanto se la Sezione li autorizza, in via eccezionale, secondo l'art. 22, capoverso 2, dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941.

Art. 7. La Sezione designa le aziende che hanno la qualità di fornitore dell'industria. Essa può riconoscere questa qualità ad un'azienda soltanto per determinate specie di metalli vecchi.

Art. 8. I fornitori dell'industria possono comprare metalli vecchi fuori del loro raggio locale soltanto presso privati o aziende appartenenti ad una categoria inferiore della raccolta professionale, presso officine elettriche e presso imprese ferroviarie, nonché presso aziende industriali designate dalla Sezione. Nel raggio locale, essi possono esplicitare la loro attività commerciale nei limiti praticati finora. In caso di dubbio, la Sezione può delimitare i raggi locali dei fornitori dell'industria.

I fornitori dell'industria sono tenuti a vendere i metalli vecchi, man mano che li raccolgono, alle officine di trasformazione ed ai commercianti; soltanto essi sono autorizzati, riservato l'art. 6, capoverso 2, l'art. 10, capoverso 2, e l'art. 11, capoverso 2, a fornire le officine di trasformazione ed i commercianti.

Art. 9. La Sezione designa le officine di trasformazione (art. 3, lettera C).

Le officine di trasformazione devono disporre, di regola, d'impianti di cernita e di pulitura appropriati, nonché di laboratori e di installazioni permettenti l'analisi ed il trattamento separato delle varie leghe.

Esse possono comprare metalli vecchi, oltre che dai fornitori dell'industria c, nel caso previsto all'art. 6, capoverso 2, da privati ed aziende appartenenti ad una categoria inferiore della raccolta professionale, anche, coll'autorizzazione della Sezione, dalle aziende industriali designate da quest'ultima.

Esse sono tenute a trattare i metalli vecchi, man mano che li comprano, ed a fornirli ai consumatori.

Sono assimilate alle officine di trasformazione le aziende industriali che dispongono di fonderie, che lavorano metalli e che provano alla Sezione che dispongono, come le officine di trasformazione, d'impianti di cernita e di pulitura sufficienti, nonché di laboratori ed installazioni permettenti di analizzare e di trattare separatamente le varie specie di leghe.

Art. 10. I consumatori possono comprare soltanto presso i fornitori dell'industria e presso le officine di trasformazione. Restano riservate le autorizzazioni speciali secondo il seguente capoverso 2, l'art. 6, capoverso 2, e secondo l'art. 11.

Con l'autorizzazione della Sezione, le officine metallurgiche possono riprendere, presso i privati e le aziende, i cascami dei metalli da esse forniti a questi ultimi.

Art. 11. Sono vietate le operazioni di compensazione di ogni genere, quali l'acquisto di metalli vecchi contro materiale nuovo o a scopi di trasformazione per conto di terzi.

In casi speciali giustificati, la Sezione può tuttavia concedere, riservata l'osservazione delle condizioni che fisserà, delle deroghe ed organizzare dei servizi speciali per le operazioni di ricompra e di baratto.

Art. 12. La vendita di metalli vecchi alle officine di trasformazione ed ai commercianti è contingentata e subordinata ad un'autorizzazione dell'ufficio di gruppo o, se si tratta di metalli leggeri, della Sezione.

Art. 13. I cascami di nichelio e di stagno possono essere utilizzati soltanto coll'autorizzazione della Sezione.

La Sezione è autorizzata a subordinare, in altri casi, l'impiego di metalli vecchi al regime del permesso. Essa può inoltre emanare delle istruzioni concernenti l'impiego di metalli vecchi.

Art. 14. I fornitori dell'industria ed i consumatori di metalli non ferrosi sono tenuti ad istituire un ufficio di gruppo, che avrà particolarmente le seguenti incombenze:

1. di ricevere dalle persone ed aziende appartenenti ai vari stadi del commercio le notifiche che esse devono fornire, particolarmente quelle sulle loro scorte e sul loro fabbisogno e di elaborarle;
2. di regolare la ripartizione dei metalli vecchi fra i consumatori e di fissare i contingenti;
3. di organizzare un ispettorato e di assicurare il controllo necessario.

Questo ufficio sarà costituito conformemente alle istruzioni della Sezione e sarà sottoposto al controllo di quest'ultima.

Art. 15. Le contravvenzioni alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa saranno punite conformemente all'art. 61 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941.

È riservata l'applicazione di altre sanzioni in virtù degli articoli da 55 a 60 di detta ordinanza, come il ritiro del permesso, la chiusura di aziende e l'infissione di multe convenzionali.

Art. 16. La presente ordinanza entra in vigore il 15 maggio 1941.

La Sezione è incaricata della sua esecuzione; essa è autorizzata ad emanare istruzioni obbligatorie. Essa esercita le sue competenze, particolarmente per quanto concerne il ricupero e la raccolta, d'intesa col Servizio per l'utilizzazione dei cascami e delle materie usate ed è autorizzata a far capo alla collaborazione dei Cantoni, dei sindacati dell'economia di guerra e delle organizzazioni economiche competenti.

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro delega alla Sezione, nel campo dell'approvvigionamento con metalli vecchi e dell'utilizzazione di quest'ultimi, le competenze conferitegli dall'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 febbraio 1941. Sono escluse le competenze e gli obblighi incombenenti all'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro in virtù degli articoli 12, 29, 31, 33, 52, 55 e 59 della precitata ordinanza.

La Sezione ha, in particolare, il diritto di emanare delle prescrizioni sulla cernita, l'analisi ed il trattamento dei metalli vecchi.

111. 13. 5. 41.

Bundesratsbeschluss

über die Ausrichtung eines ausserordentlichen Kostenzuschlags für den von der Alkoholverwaltung übernommenen Kernobstbranntwein und dessen Verkaufspreis

(Vom 13. Mai 1941.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Art. 11, Abs. 1, Art. 33, Abs. 1, Art. 70 und 78 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 und Art. 43 des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1938 über die Durchführung der Uebergangsordnung des Finanzhaushaltes sowie in Ergänzung seines Beschlusses vom 23. August 1940 über Ablieferung und Besteuerung gehraunten Wasser, beschliesst:

Art. 1. Die Alkoholverwaltung wird ermächtigt, den Produzenten von Kernobstbranntwein für ihre Ablieferungen im Brennjahr 1940/41 neben dem im Bundesratsbeschluss vom 23. August 1940 festgesetzten Uebernahmepreis einen ausserordentlichen Kostenzuschlag von 30 Rappen je Liter 100 % auszurichten.

Art. 2. Der Verkaufspreis der Alkoholverwaltung für Kernobstbranntwein beträgt Fr. 475 für den Meterzentner Reingewicht zu 65 Gewichtsprozenten (= 72,38 Volumenprozenten) berechnet, ohne Gebinde (= Fr. 419.26 für den Hektoliter oder Fr. 579.25 für den Hektoliter reinen Alkohol).

Im übrigen gelten die allgemeinen Verkaufsbedingungen der Alkoholverwaltung.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 13. Mai 1941 in Kraft.

Der Bundesratsbeschluss vom 23. August 1940 über den Verkaufspreis der Alkoholverwaltung für Kernobstbranntwein wird aufgehoben.

Die bis zum 12. Mai 1941 aufgegebenen Bestellungen (Datum des Poststempels) werden zu den bisherigen Preisen ausgeführt.

Die Alkoholverwaltung ist mit dem Vollzug beauftragt.

111. 13. 5. 41.

Arrêté du Conseil fédéral

instituant un supplément extraordinaire de prix pour l'eau-de-vie de fruits à pépins prise en charge par la régie des alcools et fixant son prix de vente

(Du 13 mai 1941.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu les articles 11, 1^{er} alinéa, 38, premier alinéa, 70 et 78 de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932 et l'article 43 de l'arrêté fédéral du 22 décembre 1938 assurant l'application du régime transitoire des finances fédérales; en complément de son arrêté du 23 août 1940 sur la livraison et l'imposition des boissons distillées, arrête:

Article premier. La régie des alcools est autorisée à verser aux producteurs d'eau-de-vie de fruits à pépins, pour leurs livraisons de l'exercice 1940/41, outre le prix fixé dans l'arrêté du Conseil fédéral du 23 août 1940, un supplément extraordinaire de 30 centimes par litre à 100 pour cent.

Art. 2. Le prix de vente de la régie pour l'eau-de-vie de fruits à pépins est fixé à 475 francs par quintal métrique, poids net calculé à 65,0 pour cent du poids (= 72,38 % du volume), fût non compris (= 419 fr. 26 par hectolitre ou 579 fr. 25 par hectolitre d'alcool pur).

Sont applicables au surplus les conditions générales de vente de la régie.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 13 mai 1941.

L'arrêté du Conseil fédéral du 23 août 1940 fixant le prix de vente de la régie pour l'eau-de-vie de fruits à pépins est abrogé.

Les commandes expédiées jusqu'au 12 mai 1941 (date du timbre postal) seront exécutées à l'ancien prix.

La régie des alcools est chargée de l'exécution du présent arrêté.

111. 13. 5. 41.

Zahlungsverkehr mit Jugoslawien und Griechenland

Zum Schutze der Schweizerischen Export- und anderweitigen Forderungen gegenüber Jugoslawien und Griechenland sah sich der Bundesrat veranlasst, vorsorglich den Bundesratsbeschluss vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern auf den Verkehr mit Jugoslawien und Griechenland anwendbar zu erklären. Es handelt sich, gleich wie gegenüber den übrigen Ländern, für welche der genannte Bundesratsbeschluss Geltung hat, um eine vorsorgliche Massnahme, die getroffen wurde für die Zeit, bis eine vertragliche Neuregelung des Zahlungsverkehrs mit den betreffenden Ländern an ihre Stelle treten wird. Der Bundesratsbeschluss vom 18. Juni 1937 über den Zahlungsverkehr mit Jugoslawien und, soweit Griechenland betreffend, der Bundesratsbeschluss vom 20. März 1933 betreffend die Durchführung der mit verschiedenen Ländern getroffenen Devisenabkommen werden durch diese weitergehenden Vorschriften hinfällig.

111. 13. 5. 41.

Bundesratsbeschluss

über die Anwendung des Bundesratsbeschlusses vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern auf Jugoslawien und Griechenland

(Vom 13. Mai 1941)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933/22. Juni 1939 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland, beschliesst:

Art. 1. Die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern finden Anwendung auf den Verkehr mit Jugoslawien und Griechenland.

Art. 2. Mit dem Tage des Inkrafttretens dieses Bundesratsbeschlusses treten der Bundesratsbeschluss vom 18. Juni 1937 über den Zahlungsverkehr mit Jugoslawien und, soweit Griechenland betreffend, der Bundesratsbeschluss vom 20. März 1933 betreffend die Anwendung des Bundesratsbeschlusses vom 14. Januar 1932 über die Durchführung der mit verschiedenen Ländern getroffenen Devisenabkommen ausser Kraft.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 13. Mai 1941 in Kraft.

111. 13. 5. 41.

Règlement des paiements avec la Yougoslavie et la Grèce

A l'effet de sauvegarder les créances suisses, notamment les créances commerciales, le Conseil fédéral a décidé de déclarer applicable au trafic avec la Yougoslavie et la Grèce l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays. Il s'agit, comme pour les autres Etats auxquels ledit arrêté est applicable, d'une mesure conservatoire valable jusqu'à l'établissement d'une nouvelle réglementation conventionnelle sur le service des paiements. L'arrêté du 18 juin 1937 concernant le règlement des paiements entre la Suisse et la Yougoslavie et, en tant qu'il concerne la Grèce, l'arrêté du 20 mars 1933 concernant l'exécution des accords conclus avec différents pays pour le service des paiements sont abrogés par l'arrêté de ce jour.

111. 13. 5. 41.

Arrêté du Conseil fédéral

étendant à la Yougoslavie et à la Grèce l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 qui institue des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays.

(Du 13 mai 1941)

Le Conseil fédéral suisse,

vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933/22 juin 1939 concernant les mesures de défense économique contre l'étranger, arrête:

Article premier. Les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays sont applicables au trafic avec la Yougoslavie et la Grèce.

Art. 2. Sont abrogés avec effet au jour de l'entrée en vigueur du présent arrêté l'arrêté du 18 juin 1937 concernant le règlement des paiements entre la Suisse et la Yougoslavie et, en tant qu'il concerne la Grèce, l'arrêté du Conseil fédéral du 20 mars 1933 étendant l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 14 janvier 1932 relatif à l'exécution des accords conclus avec différents pays pour le règlement des paiements résultant du commerce de marchandises.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 13 mai 1941.

111. 13. 5. 41.

Poststückverkehr mit Bulgarien; vorübergehende Einstellung

(PTTA.) Die deutsche Postverwaltung gibt bekannt, dass sie vorübergehend nicht in der Lage sei, Poststücke nach Bulgarien zu vermitteln. Der Poststückversand aus der Schweiz nach Bulgarien muss daher bis auf weiteres eingestellt werden. 111. 13. 5. 41.

Suspension du service des colis postaux avec la Bulgarie

(FOPTT.) L'administration des postes d'Allemagne fait connaître qu'elle n'est pas en mesure, provisoirement, de réexpédier les colis postaux à destination de la Bulgarie. Il s'ensuit que l'expédition de colis postaux de Suisse pour la Bulgarie doit être suspendue jusqu'à nouvel avis. 111. 13. 5. 41.

Servizio dei pacchi postali con la Bulgaria; sospensione provvisoria

(FUPPT.) L'amministrazione delle poste germaniche comunica che, provvisoriamente, essa non è in grado di rispeditare pacchi postali a destinazione della Bulgaria. Per conseguenza, la spedizione di pacchi postali dalla Svizzera per la Bulgaria viene sospesa fino a nuovo avviso. 111. 13. 5. 41.

Canada — Surveillance des exportations

Selon une ordonnance du Département du revenu national du Canada portant effet à partir du 1^{er} avril 1941, toute personne qui désire expédier, dès cette date, quelque marchandise que ce soit en dehors de l'hémisphère occidental ou à destination d'une colonie ou possession française de l'hémisphère occidental doit au préalable solliciter un permis d'exportation auprès du Ministère susmentionné.

Cette restriction ne s'applique pas aux pays de l'Empire britannique et territoires sous mandat britannique ou occupés par la Grande-Bretagne. 111. 13. 5. 41.

Grossbritannien — Versicherung von Hausrat gegen das Kriegsrisiko

Am 1. Mai 1941 sind in Grossbritannien die Bestimmungen für die Kriegsversicherung des Hausrates in Kraft getreten. Zurückgekehrte Schweizer, die ihren Hausrat in England liessen, haben die Möglichkeit, diesen bis 30. Mai 1941 bei einer beliebigen englischen Versicherungsgesellschaft bis zu höchstens Lst. 10,000 gegen das Risiko des Krieges zu versichern. 111. 13. 5. 41.

Grande-Bretagne — Assurance de mobiliers contre les risques de guerre

En date du 1^{er} mai 1941, des dispositions législatives prévoyant l'assurance des mobiliers contre les risques de guerre sont entrées en vigueur en Grande-Bretagne. Les ressortissants suisses qui sont rentrés au pays en laissant leur mobilier en Grande-Bretagne ont, jusqu'au 30 mai 1941, la possibilité d'assurer celui-ci auprès d'une compagnie d'assurance britannique de leur choix à concurrence d'un montant maximum de 10,000 Lst. contre les risques de guerre. 111. 13. 5. 41.

Italien — Zölle in den besetzten jugoslawischen Gebieten

Im italienischen Amtsblatt vom 3. Mai 1941 ist ein Erlass vom 29. April 1941 unter dem Titel «Verordnungen betreffend die Zölle in den von den italienischen Streitkräften besetzten Gebieten des vormaligen Königreichs Jugoslawien» veröffentlicht worden. Die für den schweizerischen Aussonderhandel wichtigen Stellen dieses Erlasses sind folgende:

Art. 1. In den von den italienischen Streitkräften besetzten Gebieten des vormaligen Königreichs Jugoslawien werden die bis anhin im vormaligen Gebiet des Königreichs Jugoslawien in Kraft gestandenen Zolltarife und übrigen Zollgesetze und -verordnungen weiter angewandt.

Ebenso werden weiterhin für die ein- und ausgeführten Waren die im vormaligen Königreich Jugoslawien in Kraft gestandenen Verordnungen über die Fiskalmonopole, die internen Fabrikationssteuern und die Verkaufs- und Verbrauchssteuern zur Anwendung gebracht.

Art. 2. Für die aus irgend einem andern Gebiet als demjenigen der italienisch-albanischen Zollunion stammenden Waren muss bei der Einfuhr in die von den italienischen Streitkräften besetzten Gebiete des vormaligen Königreichs Jugoslawien die Einfuhrzölle auf Grund des Zolltarifs und der Zollverordnungen gemäss Art. 1 hiervor unter Beobachtung der in diesen Verordnungen enthaltenen Bestimmungen bezahlt werden.

Die gleiche Behandlung erfahren die aus den Zolllagern, Zollfreilagern, Zollfreiorten und aus den Freizonen des italienischen Königreichs stammenden Waren, soweit ihr italienischer Ursprung nicht feststeht oder falls für diese Waren ein Gebühreennachlass oder eine Zollrückerstattung gewährt wurde oder wenn es sich um eine Wiederausfuhr auf Grund einer vorübergehenden Einfuhr handelt.

Art. 3. Die für andere Gebiete als diejenigen der italienisch-albanischen Zollunion oder der Zollfreizonen von Triest und Fiume bestimmten Waren müssen bei der Ausfuhr aus dem von den italienischen Streitkräften besetzten Gebieten des vormaligen Königreichs Jugoslawien die Ausgangszölle auf Grund des Zolltarifs und der Zollverordnungen, gemäss Art. 1 hiervor, bezahlen, wobei die in diesen Verordnungen enthaltenen Bestimmungen und die Bestimmung des Art. 3 des Erlasses vom 24. April 1941 beachtet werden müssen¹⁾.

Art. 4. Waren, deren Ursprung und Herkunft in den Gebieten der italienisch-albanischen Zollunion liegen, wie auch Waren, die in Italien oder Albanien nationalisiert worden sind, werden bei der Einfuhr in das von den italienischen Streitkräften besetzte Gebiet des vormaligen Königreichs Jugoslawien von dem im Zolltarif des vormaligen Königreichs Jugoslawien vorgesehenen Zollbelastungen befreit.

Waren, für die im Gebiete der italienisch-albanischen Zollunion Monopolgebühren oder innere Fabrikations- oder Verbrauchssteuern bezahlt wurden,

die geringer als die in den von den italienischen Streitkräften besetzten Gebieten gemäss Art. 1 hiervor angewandten sind, können unter Bezahlung der Differenz in die letztgenannten Gebiete eingeführt werden.

Art. 5. Die für das Gebiet der italienisch-albanischen Zollunion und die Freizonen des Carnaro und Zara bestimmten Waren werden bei der Ausfuhr aus den von den italienischen Streitkräften besetzten Gebieten von der Bezahlung der Zölle auf Grund des Zolltarifs und der Zollverordnungen, die in Art. 1 hiervor erwähnt sind, befreit.

Eine Rückerstattung von Zöllen, die allenfalls auf den zur Fabrikation verwendeten Rohstoffen bereits bezahlt wurden, wird nicht gewährt.

aus Art. 7. Das Fiskalregime der Stadt Fiume wird vollständig auf den Wohnbezirk Sussak ausgedehnt.

Die Grenzfestsetzung des Gebietes, das auf diese Weise in die Freizone des Carnaro eingeschlossen wird, soll durch eine Spezialkommission vorgenommen werden.

aus Art. 10. Dieser Erlass tritt am Tage seiner Veröffentlichung, d. h. am 3. Mai 1941, in Kraft.

¹⁾ Der im italienischen Amtsblatt vom 25. April 1941 veröffentlichte Erlass vom vorübergehenden Tage enthält Devisen- und Zahlungsbestimmungen für die von den italienischen Streitkräften besetzten Gebiete des vormaligen Königreichs Jugoslawien. Dessen Artikel 3 lautet wie folgt:

«Die Ausfuhr von Waren und andern Gegenständen nach andern Gebieten als denjenigen des italienischen Staates und des Königreichs Albanien wird nur auf Grund von Ermächtigungen des zuständigen Zivilkommissärs gestattet, der von Fall zu Fall die Bewilligungsbedingungen, auch in bezug auf die Zahlungsart und -weise, bestimmt. Für Gegenstände von künstlerischem, archäologischem oder geschichtlichem Interesse wird keine Bewilligung erteilt.» 111. 13. 5. 41.

Kolumbien — Devisenkontrolle

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 7. Juni 1940 (Nr. 131) wurden auszugsweise die vier Warenkategorien bekanntgegeben, die der Devisenzuteilung in Kolumbien zugrundeliegen. Mit Beschluss Nr. 104 vom 24. April 1941 haben die kolumbianischen Devisenbehörden bei der Zuweisung der verschiedenen Artikel in die vier Gruppen gewisse Verschiebungen eintreten lassen. Daraus ergeben sich folgende Aenderungen der am 7. Juni 1940 veröffentlichten Listen:

Pos des kolumbianischen Zolltarifs	Warenbezeichnung (abgekürzt)
Neu treten hinzu:	
525	Werke für Tisch-, Wand- und Pendeluhren, auch Teile davon (aus Gruppe 4);
526	Taschenuhrwerke und Teile davon (aus Gruppe 2);
527	Tisch-, Wand- und Pendeluhren aus Metall oder Holz, ohne Verzierungen (aus Gruppe 4);
528	dieselben, mit Verzierungen, auch vergoldet oder versilbert (aus Gruppe 4);
532	Taschenuhren aus Metall oder andern nicht besonders genanntem Material, auch vergoldet oder versilbert (aber nicht aus Platin, Gold oder Silber) (aus Gruppe 4);
538 A	Radioempfangsapparate, einfache, und Zubehörtteile (aus Gruppe 3).
Es fallen weg:	
99	Treibriemen aus Leder (jetzt Gruppe 3);
289	Gummierte Gewebe (jetzt Gruppe 3);
714	Amidon (jetzt Gruppe 4);
Neu treten hinzu:	
516	Fahr- und Motorräder (aus Gruppe 3);
Es fallen weg:	
526	Taschenuhrwerke (jetzt Gruppe 1);
Neu treten hinzu:	
99	Treibriemen (aus Gruppe 1);
289	Gummierte Gewebe (aus Gruppe 1);
Es fallen weg:	
111—113bis	Schuhe aller Art (jetzt Gruppe 4);
219	Baumwollgewebe, roh (jetzt Gruppe 4);
324	Wirkwaren aus Baumwolle, Leinen, Hanf, Ramie usw. (jetzt Gruppe 4);
326/326 A	Wirkwaren aus Seide und Kunstseide (jetzt Gruppe 4);
326 B/326 C	Strümpfe aus Seide und Kunstseide (jetzt Gruppe 4);
516	Fahr- und Motorräder (jetzt Gruppe 2);
538 A	Radioempfangsapparate, einfache, und Zubehör (jetzt Gruppe 1);
Gruppen 4	
Verschiebungen entsprechend den vorerwähnten Aenderungen der andern Gruppen. 111. 13. 5. 41.	

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz			Privatsätze im Ausland				
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld	Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
10. IV. 1 1/2%	1 1/4%	1 1/2%	9. IV. 1941 —	1 1/2%	2 1/4%	2 1/4%	7 1/16%
13. IV. 1 1/2%	1 1/4%	1 1/2%	17. IV. 1941 —	1 1/2%	2 1/4%	2 1/4%	7 1/16%
25. IV. 1 1/2%	1 1/4%	1 1/2%	24. IV. 1941 —	1 1/2%	2 1/4%	2 1/4%	7 1/16%
2. V. 1 1/2%	1 1/4%	1 1/2%	1. V. 1941 —	1 1/2%	2 1/4%	2 1/4%	7 1/16%
9. V. 1 1/2%	1 1/4%	1 1/2%	8. V. 1941 —	1 1/2%	2 1/4%	2 1/4%	7 1/16%

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz, Nationalbank 2 1/2%. 111. 13. 5. 41.

Redaktion:
Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Rédaction:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

C. F. Ferster AG., Baden bei Zürich

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet statt: Samstag, den 7. Juni 1941, 11.30 Uhr vormittags, in Wettingen, Winkelriedstrasse 12.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Festsetzung der Dividende.

P 1212

Baden, den 10. Mai 1941.

Der Verwaltungsrat.

Continental Elektricitäts-Union A.-G., Basel

Gestützt auf den Beschluss der Obligationär-Versammlung vom 23. Oktober 1940 erfolgt die Einlösung des Obligationencoupons Nr. 20 per 15. Mai 1941 zum Satze von 4 1/2 % p. a. mit Fr. 22.50, unter Abzug von 9 % für die eidgenössische Couponabgabe und die Wehrsteuer durch sämtliche Sitze, Zwelgniederlassungen, Agenturen und Depositenkassen der nachstehenden Banken:

- Basler Handelsbank Schweizerischer Bankverein Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Kreditanstalt Schweizerische Bankgesellschaft
Eidgenössische Bank AG. Schweizerische Volksbank P 1188

Schweizerische Eidgenossenschaft

3 1/2 % Eidgenössische Anleihe 1941, von Fr. 200,000,000

zur Konversion bzw. Rückzahlung der
4 1/2 % Eidgenössischen Anleihe 1926 und der Eidgenössischen 4 % Kassascheine 1935 sowie zur Beschaffung flüssiger
Mittel zur Deckung laufender Bedürfnisse des Bundes

Anleihsbedingungen: Zinssatz 3 1/2 %; Semestercoupons per 31. Mai und 30. November. Rückzahlung der Anleihe zu pari: 31. Mai 1953 mit vorzeitigem Kündigungsrecht des Bundesrates auf 31. Mai 1949.

Ausgabepreis (für Konversionen und Barzeichnungen): **99.40 %**
zuzüglich 0,60 % eidg. Effektenstempel.

3 % Eidgenössische Kassascheine 1941, von Fr. 100,000,000

(nur gegen Barzeichnung)

zur Beschaffung weiterer Mittel für die Eidgenossenschaft

Anleihsbedingungen: Zinssatz 3%, Semestercoupons per 31. Mai und 30. November. Rückzahlung der Anleihe ohne Kündigung zu pari: 31. Mai 1947.

Ausgabepreis: 99.64 %
zuzüglich 0,36 % eidg. Effektenstempel.

Konversionsanmeldungen und Barzeichnungen werden vom 9. bis 19. Mai 1941, mittags, entgegengenommen: bei den Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz.

Im Falle einer Ueberzeichnung der vorgesehenen Beträge behält sich der Bundesrat das Recht vor, die beiden Anleihen zu erhöhen.

Die übernehmenden Bankengruppen:

Kartell Schweizerischer Banken:

Kantonalbank von Bern.	Schweizerische Kreditanstalt.	Schweizerischer Bankverein.
Schweizerische Bankgesellschaft.	Eidgenössische Bank AG.	Basler Handelsbank.
Aktien-Gesellschaft Len & Co.	Schweizerische Volksbank.	

Verband Schweizerischer Kantonalbanken:

Aargauische Kantonalbank.	Graubündner Kantonalbank.	Solothurner Kantonalbank.
Appenzell A.-Rh. Kantonalbank.	Kantonalbank Schwyz.	Thurgauische Kantonalbank.
Appenzell L.-Rh. Kantonalbank.	Luzerner Kantonalbank.	Uri Kantonalbank.
Banen dello Stato del Cantone Ticino.	Neuenburger Kantonalbank.	Vaudtänder Kantonalbank.
Baselndeshaftliche Kantonalbank.	Nidwaldner Kantonalbank.	Waillser Kantonalbank.
Basler Kantonalbank.	Obwaldner Kantonalbank.	Zürcher Kantonalbank.
Frelburger Staatsbank.	St. Gallische Kantonalbank.	Zuger Kantonalbank.
Glerner Kantonalbank.	Schaffhauser Kantonalbank.	

Gebr. Weilenmann A.-G.
Veltheim - Winterthur

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 30. Mai 1941, vormittags 9 Uhr, im Bureau der Gesellschaft.

- Traktanden: 1. Protokoll. 2. Abnahme der Rechnung 1940.
3. Decharge-Erteilung an Direktion und Verwaltung.
4. Verkauf einer Liegenschaft.
5. Ausbau der Fabrikanlage.
6. Varia. P 1219

Rechnung und Bericht liegen vom 18. bis 22. Mai 1941 den Aktionären im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf, woselbst im gleichen Zeitraum Stimmkarten bezogen werden können gegen Ausweis über den Aktienbesitz.

Veltheim-Winterthur, den 12. Mai 1941. Der Verwaltungsrat.

Sulzer-Unternehmungen AG.
Winterthur

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 12. Mai 1941 hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1940 auf

Fr. 55.- netto pro Aktie

festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt von heute ab gegen Aushändigung des Aktien-coupons Nr. 25 an den Kassen sämtlicher Sitze und Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft, des Schweizerischen Bankvereins und der Schweizerischen Kreditanstalt. P 1214

Winterthur, den 13. Mai 1941.

Die Direktion.

Mycéta S.A., Fabrique Romande de Levure Pressée, à Nyon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
le vendredi 30 mai 1941, à 17 heures, au Buffet de la Gare, à Genève.

Ordre du jour: Nomination d'un administrateur et d'un vérificateur des comptes suppléant. P 1215

Nyon, le 9 mai 1941. Le Conseil d'administration.

Aufforderung — Sommation

Es werden folgende von den nachstehenden Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank ausgegebene Forderungsurkunden vermisst:

Les titres suivants émis par les sièges de la Banque Populaire Suisse désignés ci-après ont été égarés:

- Schweizerische Volksbank Bern**
1. Sparheft Nr. 246117, lautend auf Ernst Gerber, Bern-Liebfeld.
- Banque Populaire Suisse Lausanne**
2. Livret d'épargne n° 34788, au nom de Mme Vve Elis. Furrer-Freuler, Lausanne.
- Banque Populaire Suisse Montier**
3. Livret d'épargne n° 6417, au nom de Mlle Louise Lanz, Montier.
- Schweizerische Volksbank Zürich**
Agentur Küssnacht
4. Depositenheft Nr. 2243, lautend auf Schlier-Organisation des Seminaris Küssnacht.
- Schweizerische Volksbank Zürich**
Agentur Wiedikon
5. Depositenheft Nr. 5492, lautend auf F. G., Zürich.

Die allfälligen Inhaber dieser Forderungsurkunden werden hiernüt aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, vom Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, am Schalter der betreffenden Bankstelle vorzuweisen, widrigenfalls diese Urkunden gemäss Art. 90 OR entkräftet werden.

Les détenteurs éventuels de ces titres sont sommés de les présenter dans le délai de 6 mois au guichet des sièges entrant en ligne de compte, faute de quoi ils seront annulés conformément à l'art. 90 CO.

Bern, Lausanne, } den 12. Mai 1941.
Montier, Zürich, }
P 32-4
Schweizerische Volksbank.
Banque Populaire Suisse.

Compagnie des Tramways de Neuchâtel

Assemblée générale des actionnaires, le mercredi 28 mai 1941, à 10.30 heures, à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel. Ordre du jour: Comptes et gestion de 1940, nominations statutaires. Pouvoirs à donner au Conseil d'administration pour la dénomination éventuelle des actions privilégiées et leur remplacement par des actions ordinaires. Dès le 20 mai, les comptes et le rapport des vérificateurs seront déposés au siège social et à la Banque cantonale. Celle-ci délivrera les cartes d'admission à l'assemblée, contre dépôt des actions jusqu'au 25 mai 1941. P 1182

Le Conseil d'administration.

Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jeun AG., Bern

OTO
COPIE & DRUCK

Jede strichlichfähigste Vorlage ist fotokopierbar!

Die fotografische Schnelltechnik ersetzt die zeitraubende Hand- und Maschinenschreibung, die Blaupausen usw.

Nützen Sie diese Erfindung!

Hausmann
Bahnhofstr. 91 Tel. 33.763
Zürich

REPARATUREN

RECHEN- UND ADDIERMASCHINEN REPARATURWERKSTATT

Sämtl. Systeme prompt, zuverlässig und billig. Tausch - Miet - Verkauf

ERNST JOST
Zürich - Sihlstr. 1 - Tel. 72312

AVIS

Le soussigné, propriétaire et administrateur de la **Source Henniez-Santé** à Henniez (Vaud) déclare que comme par le passé, il est seul compétent et responsable pour la conclusion de tous contrats, marchés, etc. se rapportant à l'exploitation de son commerce.

Au besoin, il se prévaut du présent avis. P 1216 (signé) Charles Muehaud propr. Estavayer, le 8 mai 1941.

Plus de 780 adresses exactes

d'associations professionnelles et d'autres organisations économiques figurent sur la liste publiée en 3^{ème} édition par l'Office fédéral de l'Industrie, des Arts et Métiers et du Travail. Dans les temps actuels cette liste sera certainement de grande utilité à tout industriel ou commerçant, aussi bien comme **source de renseignements** que pour une **propagande systématique**, par exemple. Le « **Sommaire** » et le « **Répertoire alphabétique** » faciliteront votre travail.

L'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce vous enverra volontiers la liste en question contre rembourse. (fr. 2.25) ou versement préalable de **fr. 2.15** sur compte de chèques postaux III 5600.